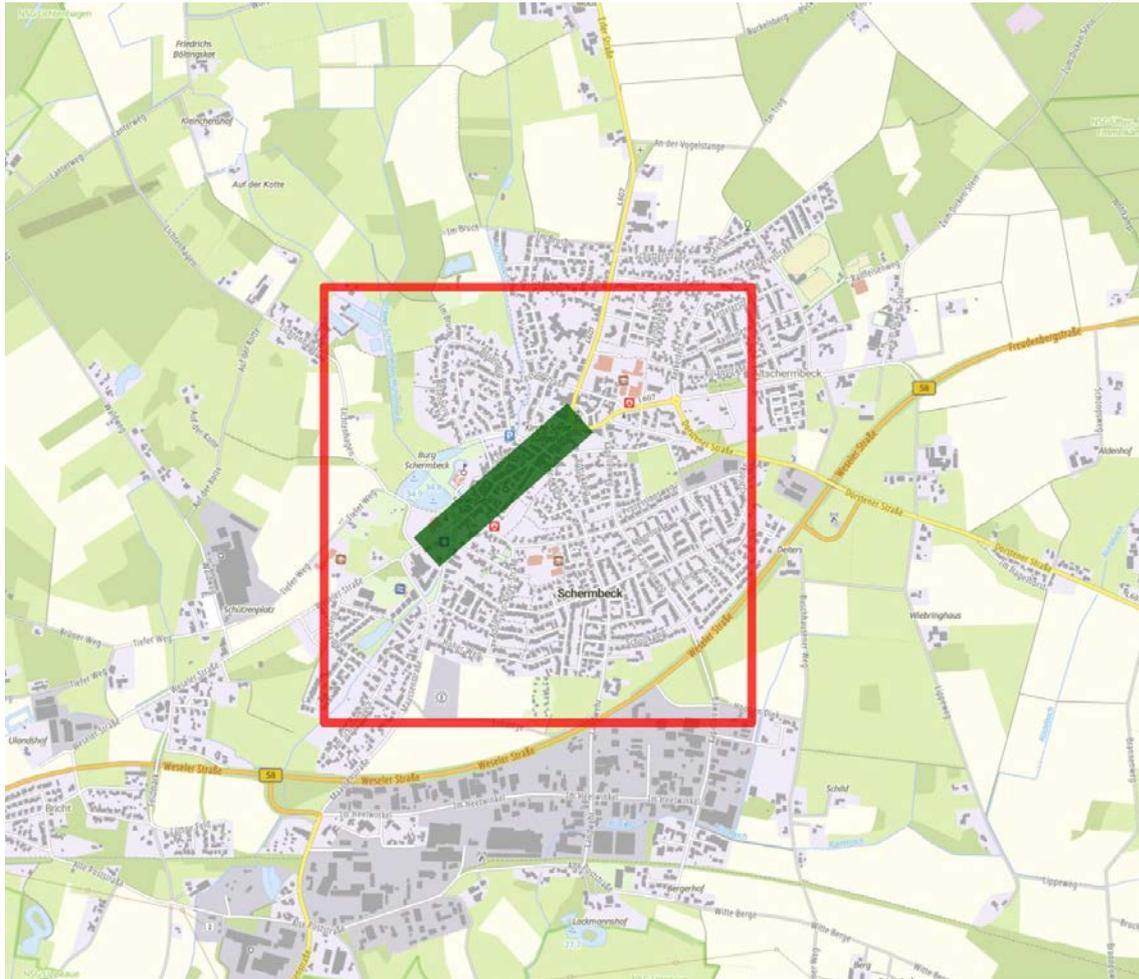


# Freiraum- und verkehrsplanerischer Wettbewerb „Mittelstraße“, Gemeinde Schermbeck Steckbrief zum Verfahren



Die Gemeinde Schermbeck plant die Neugestaltung des Rückgrats der Gemeinde, der innerörtlichen Mittelstraße auf etwa 450 m Länge. Dabei wird eine universelle Gestaltung gesucht, auf der sich die verschiedenen bereits untersuchten Verkehrsvarianten – Einbahnstraße, Fahrradstraße, Spielstraße - gleichermaßen abbilden lassen.

Hierzu soll im Anwendungsbereich der Unterschwellenvergabeordnung UVgO ein Wettbewerb nach den Regeln der RPW 2013 durchgeführt werden. Das Verfahren ist unter der Nummer W 21/24 bei der Kammer registriert.

Nach HOAI handelt es sich beim Wettbewerbsgegenstand um die **Planung von Verkehrsanlagen**.

Der Wettbewerb richtet sich an **Landschaftsarchitektinnen** und wird als nichtoffener einphasiger freiraum- und verkehrsplanerischer Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren nach RPW 2013 und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gemäß § 12 (2) UVgO durchgeführt. Zur Verhandlung werden Referenzen gefordert. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 15 begrenzt; davon werden fünf Teilnehmer vorab vom Auslober ausgewählt und rechtzeitig benannt.

- b.s.l. Landschaftsarchitekten, Klaus Schulze, Soest
- Landschaftsarchitektur Vennemann, Dorsten
- Lohrer Hochrein Landschaftsarchitekten, München
- S.A.L. Landschaftsarchitektur GmbH Stephan Bracht, Münster
- wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum

Das Verfahren wurde von der **Architektenkammer Nordrhein-Westfalen** und der **Ingenieurkammer Bau NRW** begleitet.

Folgende **Wettbewerbsleistungen** werden auf max. zwei DIN A0-Plänen im Hochformat erwartet:

- Gesamtkonzept im Maßstab 1:500
- Drei Ausschnitte im Maßstab 1:200 mit Schnittdarstellungen in 1:50, Darstellung von Materialien und Ausstattung
- Piktogramme, Schemaskizzen zur Erläuterung der Entwurfsidee bzw. von Aspekten der Verkehrsführung, Entwässerung, Klimaschutz
- Erläuterungsbericht auf max. zwei DIN A4-Seiten

Die **Fachjury** setzt sich zusammen aus:

- Prof. Dirk Junker, Landschaftsarchitekt bdlA und Stadtplaner, Osnabrück
- Ulrike Platz, Landschaftsarchitektin, Bonn
- Hans-Rainer Runge, Stadt- und Verkehrsplaner, Düsseldorf
- Doron Stern, Landschaftsarchitekt bdlA und Stadtplaner, Köln
- Prof. Burkhard Wegener, Landschaftsarchitekt bdlA, Köln

Stellvertretende Mitglieder:

- Axel C. Springsfeld, Stadt- und Verkehrsplaner, Aachen
- Jutta Wakob, Landschaftsarchitektin, Köln

Die eingereichten Arbeiten werden anhand der folgenden **Kriterien** beurteilt (ohne Rangfolge):

- Gestalterische Qualität
- Funktionale Qualität
- Soziale Qualität
- Nachhaltigkeit

Der Auslober stellt eine **Wettbewerbssumme** in Höhe von insgesamt 47.000.- Euro brutto zur Verfügung. Folgende Aufteilung ist vorgesehen:

- |                     |               |
|---------------------|---------------|
| ○ 1. Preis:         | 20.000.- Euro |
| ○ 2. Preis:         | 12.000.- Euro |
| ○ 3. Preis:         | 7.000.- Euro  |
| ○ 2 Anerkennungen à | 4.000.- Euro  |

Im Anschluss an den Planungswettbewerb erfolgt die Vergabe der Planungsleistungen (Verkehrsanlage nach § 47 HOAI, Honorarzone IV, Leistungsphasen 1-7 und 9, Örtliche Bauüberwachung als Besondere Leistung, für Ausstattung, Bepflanzung, Beleuchtung auch Leistungen nach § 38 HOAI, Honorarzone IV, Leistungsphasen 1-9) im Rahmen einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb nach UVgO an einen der Preisträger, in der Regel den Gewinner. Die Anteile sind entwurfsabhängig festzulegen.

Es wird zunächst nur mit dem ersten Preisträger verhandelt. Sollte keine Einigung erzielt werden, wird der Auslober Verhandlungen mit allen Preisträgern durchführen.

**Zur Verhandlung** wird der Auslober die folgenden **Eignungsnachweise** fordern:

1. Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen für Sach- und Vermögensschäden: min. 1,5 Mio. Euro; für Personenschäden: min. 3,0 Mio. Euro; 2-fach maximiert
2. Darstellung einer Referenz. Es werden sowohl Unternehmensreferenzen als auch personenbezogene Referenzen der Projektleitung akzeptiert. Es ist eine Referenz für eine Objektplanung Frei- bzw. Verkehrsanlagen vergleichbarer Größe (min. 0,5 Hektar Fläche) und Komplexität (mind. Honorarzone IV sowohl bei Verkehrs- und Freianlage), mindestens Bearbeitung der Leistungsphasen 2 bis 5 und 6 bis 8; Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre (Stichtag 01.04.2014) beizubringen, die Nachweise können sich auch auf zwei verschiedenen Projekte beziehen
3. Bei Ingenieuren für Verkehrsplanung Referenzliste zum ausgeschriebenen Tätigkeitsfeld „Verkehrsplaner“
4. Verpflichtungserklärung von Nachunternehmern, sofern sich der Bieter der Eignungslleihe bedient.



### Termine

Tag der Auslobung / Wettbewerbsbekanntmachung:	10.05.2024
Bewerbungsschluss:	03.06.2024
Losverfahren/Teilnehmerauswahl:	06.06.2024
Ausgabe der Auslobungsunterlagen:	12.06.2024
Rückfragen	21.06.2024
Preisrichtervorbesprechung und Einführungskolloquium:	26.06.2024
Abgabe der Planunterlagen:	03.09.2024
Preisgerichtssitzung:	24.09.2024